



Newsletter I/2007, Ausgabe I

Der erste Newsletter der Jungen Hausärztinnen und -ärzte Schweiz

Vor 5 Monaten wurde unsere Organisation gegründet. Wir freuen uns, pünktlich zum heutigen Tag der Hausärzte, unseren 1. Newsletter versenden zu dürfen und die Jungen Hausärztinnen und -ärzte Schweiz – JHaS näher vorzustellen.

Unsere ersten Schritte

In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir einige Sitzungen und Kooperationsverhandlungen mit verschiedenen Organisationen führen dürfen. Was uns Gründungsmitgliedern sofort aufgefallen ist, ist die breite Unterstützung und die vielen positiven Rückmeldungen, die wir von unseren erfahrenen Kolleginnen und Kollegen erhielten. Dies ist zwar einerseits nachvollziehbar, haben sie doch vor einem Jahr erstmals ihrem Unmut über die zunehmend schwierigeren Arbeitsbedingungen und v.a. den fehlenden Nachwuchs Luft gemacht. Andererseits ist es nicht selbstverständlich dass die neue Generation, welche ihre eigenen Wünsche, Vorstellungen und Konzepte hat, so akzeptiert und unterstützt wird. Die SGAM hat uns eine Anschubfinanzierung bewilligt, ihr Sekretariat zur Mitbenützung angeboten und auch anderweitige tatkräftige und ideelle Unterstützung angeboten (Einsitznahme in verschiedene Arbeitsgruppen, Einladung an die Kadertagung der SGAM, Einsitznahme in OK's für nationale und internationale Kongresse). Mit dem KHM wurden ebenfalls Gespräche geführt und eine Zusammenarbeit bereits initiiert (Präsentation an den Praxiseröffnungs-Seminaren, Einladung zur standespolitischen Roundtable anlässlich der KHM-Tagung in Luzern im Juni). Ich darf behaupten, dass wir auch hier mit einer breiten Unterstützung sowie engeren Zusammenarbeit rechnen dürfen. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei allen Beteiligten für die Unterstützung bedanken.

Aber auch von Seiten der jungen Kolleginnen und Kollegen erhielten wir äusserst positive Rückmel-

dungen und wir durften zahlreiche Registrierungen für den Newsletter, aber auch für die Mitgliedschaft bearbeiten.

Mitgliedschaft

Was das Mitgliederwesen betrifft, da können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genaue Details bekannt geben. Ziel ist jedoch dass zumindest sämtliche Mitglieder das Primary Care in gedruckter Version erhalten. Ausserdem soll keine oder höchstens eine minimale Mitgliedsgebühr erhoben werden, um nicht eine neue Hemmschwelle aufzubauen und die bisherige Landschaft der verschiedenen Ärzteorganisationen nicht zusätzlich zu komplizieren.

Aktivitäten

Erste Aktivitäten und Kontakte sowohl national wie auch international konnten bereits realisiert werden. So haben wir zwei Holländische GP-Trainees, welche von der FIHAM Zürich zu einem Lehrärztetreffen eingeladen wurden, treffen können und in Verbindung mit einem Schnee-Weekend einiges über die Hausärztliche Ausbildung und Forschung in Holland erfahren. Details und Bericht können auf unserer Homepage unter Archiv nachgelesen werden.

An den Aroser Fortbildungstagen haben wir die Gelegenheit erhalten unsere Organisation vorzustellen und hoffen so auf viele neue Interessenten.

Dass die Hausarztmedizin bereits im Studium vermehrt gewichtet wird und auch die angehenden



Newsletter I/2007, Ausgabe I

Ärztinnen und Ärzte unseren Beruf möglichst früh kennen lernen, ist ein weiteres zentrales Anliegen für das wir uns einsetzen. Erfreulicherweise konnten auch hier erste Erfolge verzeichnet werden und es freut uns, dass sich auch Studentinnen in unserer Organisation engagieren. Im Gegenzug konnte es Ihnen ermöglicht werden, einen internationalen Kongress in Polen zu besuchen. Der Erlebnisbericht wird auf unserer Homepage veröffentlicht.

Kongresse

Ein nächstes grösseres Projekt wird sicherlich das Jungärzteforum anlässlich des SGAM-Kongresses 2007 in St. Gallen sein, welches wir vollumfänglich organisieren dürfen. Obschon bis zum Kongress noch einige Monate vergehen werden, laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.

Unsere nächste Mitglieder- und Interessentenversammlung wird im Rahmen der KHM-Tagung im Juni am 14.6.07 in Luzern stattfinden. Geplant ist eine Abendveranstaltung mit anschliessendem gemütlichen Ausklang und Gelegenheit zum lockeren Erfahrungsaustausch um weitere Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen. Wir möchten sämtliche Mitglieder und Interessenten bitten, sich dieses Datum bereits jetzt vorzumerken. Eine separate Einladung wird im Mai folgen.

Aktive gesucht

Damit unsere bereits angelaufenen Projekte weiterkommen und neue gestartet werden können, sind wir auf möglichst zahlreiche und tatkräftige Unterstützung angewiesen. Sei es für aktive Mitarbeit, Verbreitung von unserem Infomaterial oder einfach „Mund-zu-Mund-Propaganda“. Unsere Homepage wird laufend über die weitere Entwicklung informieren. Sollten Sie an aktiver Mitarbeit interessiert sein, bitten wir Sie sich direkt bei den entsprechenden Ressort-Leitern zu melden. Bei Unklarheiten

können Sie sich gerne auch bei unserer Vorsitzenden, *Frau Monika Reber Feissli* oder bei *Michael F. Bagattini*, Leiter Kommunikation und Medien, für unverbindliche Anfragen melden. Natürlich ist weiterhin unser Internet-Forum verfügbar, in welchem Sie sich, nach Registrierung, aktiv an unseren Diskussionen beteiligen können und so möglichst viele am Informationsaustausch profitieren.

Nebst der aktiven oder auch ideologischen Unterstützung sind wir natürlich auch um jeden finanziellen Zuschuss dankbar, Einzahlungen können direkt aufs PC-Konto Nr. 90-100550-2, lautend auf Schweiz. Gesellschaft für Allgemeinmedizin, 9620 Lichtensteig, Vermerk „JHaS“ getätigt werden.

Inserate

Wir werden im Anhang des Newsletters (welcher 3-4x jährlich erscheinen wird) Inserate veröffentlichen, welche über unsere Homepage aufgegeben wurden. Bitte beachten Sie hierzu die entsprechenden Bedingungen, welche ebenfalls auf der Homepage nachzulesen sind. Beachten Sie bitte, dass die JHaS weder inhaltlich noch formal für die Angebote verantwortlich gemacht werden können.

Ausblick

Unser nächster Newsletter wird voraussichtlich im Juli 2007 erscheinen. Spätestens dann werden wir hoffentlich mehr über unsere Organisationsstruktur berichten, sowie viele neue Interessierte, Mitglieder und Aktive begrüssen können. Zwischenzeitlich wird Sie unsere Homepage auf dem Laufenden halten, ebenso sind die wichtigsten Neuigkeiten im Newsticker nachzulesen, welche ebenfalls als RSS-Feed abonnierbar sind.

Michael F. Bagattini
Leiter Kommunikation und Medien
m.bagattini@jhas.ch
www.jhas.ch



Newsletter I/2007, Ausgabe I

Stellenangebote

Gesucht: Ärztinnen und Ärzte in eine Gemeinschaftspraxis, total 200 Stellenprocente

Zur Zeit betreiben wir eine Gemeinschaftspraxis mit 2.5 Pensen, verteilt auf 2 Ärzte und eine Ärztin im Aargauischen Seetal am unteren Ende des Hallwilersees in Seengen. Da im Einzugsgebiet drei Praxen mangels Nachwuchs in den nächsten wenigen Jahren schliessen werden, haben wir uns entschlossen, unsere Praxis auf 5 bis 6 Pensen auszubauen. Wir sind daran, eine Aktiengesellschaft zu gründen. Die Ärztinnen und Ärzte werden in der Praxis angestellt sein, wobei sich das Einkommen aus einem Grundlohn, dem Anteil am Gesamtergebnis der Praxis und dem persönlich erzielten Umsatz zusammensetzen soll. Die Ärztinnen und Ärzte müssen sich mit mindestens 50'000 Franken (Aktienkapital oder Darlehen, günstigste steuerliche Variante) engagieren. Wir möchten das Angebot an managed care (Hausarztversicherungen und HMO) ausbauen und uns in der Aus- und Weiterbildung von jungen Ärztinnen und Ärzten engagieren.

Die Gemeinde Seengen liegt in einer der schönsten Wohngegenden des Mittellandes und ist verkehrstechnisch sehr gut erschlossen. Die Schulen der Gemeinde Seengen umfassen das ganze Angebot der obligatorischen Schulzeit auch über die geplanten Schulreformen des Kantons Aargau hinaus.

Gegenwärtig verfügen wir über die feste Zusage einer Ärztin ab 1. Januar 2008. Für weitere Ärztinnen oder Ärzte besteht die Möglichkeit, in den kommenden 1 bis 2(3) Jahren einzutreten. es geht um total 200 Stellenprocente. Teilpensen von mindestens 50% sind möglich. Die bauliche Infrastruktur steht ab Januar 2008 bereit. Anforderung ist eine abgeschlossene Weiterbildung als FMH allgemeine oder innere Medizin. Kandidatinnen und Kandidaten mit ausländischem Staatsexamen sollten den grösseren Teil ihrer Weiterbildung in der Schweiz absolviert haben.

Wir freuen uns auf Bewerbungen an die untenstehende Mailingadresse

ma.fischer@hin.ch

oder

brecht@fischer-taeschler.ch

Gesucht: Praxisnachfolge

Nachfolger/in für eine etablierte und modern eingerichtete Praxis für allgemeine Innere Medizin im Zentrum von Luzern ab Mitte 2007 oder nach Vereinbarung gesucht. Attraktive Übernahmekonditionen und günstige Kostenstruktur, da die Kosten mit einer sympathischen Kollegin geteilt werden. Interessenten melden sich bitte unter der Nummer 079 341 56 86, Piet van Spijk.